

Schauenstein

meine Bewertung:



Dauer:

3.25 Stunden

Entfernung:

11.0 Kilometer

Höhenunterschied:

480 Meter

empfohlene Karte:

Böhmische Schweiz

[Wandergebiet:](#)

[Böhmen](#)




Beschreibung:

Die Wanderung Schauenstein ist dadurch entstanden, dass mir ein netter Leser meiner Seiten den Hinweis gegeben hat, dass die Wanderung [Kleines Prebischtor](#) noch besser wird, wenn man sie andersherum läuft und es außerdem noch die sehenswerte Aussicht Schlossberg neben der Strecke gibt. Das musste natürlich gleich ausprobiert werden und hier kommt jetzt die passende Beschreibung dazu:



Startpunkt ist der Parkplatz gegenüber der Gaststätte/Hotel Lipa in Vysoká Lípa (Hohenleipa). Gleich neben der Gaststätte steht ein Denkmal für die Opfer des 1. Weltkriegs. Früher hat vor dem Denkmal noch eine große Statue gestanden, die ist aber irgendwann verloren gekommen. Heutzutage befindet sich eine neue Marmorplatte an der Vorderseite. Rechts neben dem Denkmal geht es in die Straße hinein. Der Weg steigt ein paar Meter durch die Ortschaft an. Nach ungefähr 200 Metern auf dieser Straße geht es nach rechts den Hang des Schlossbergs hoch. Am Ortsrand biegt man gleich rechts neben dem Zaun ab. Auf der Wiese ist es nur ein Pfad, der zum Waldrand führt, da es aber nördlich der Ortschaft nur eine Erhebung gibt, ist es nicht besonders schwer, den Zugang zum Berg zu finden. Knapp hinter dem Waldrand befindet sich ein Kellergewölbe eines ehemaligen Lusthäuschens, das früher zu einem Jagdschlösschen am Berghang gehörte. Wenn man bis vor zur Aussicht wandert, dann stellt man fest, dass der Berg auf der Vorderseite eine Steilwand hat und auf der Rückseite einen flachen Zugang. Die vorderste Aussicht war im Frühjahr 2007 stark zugewuchert, aber die Aussicht an der rechten Seite, an der ein großes Kreuz steht, bietet einen schönen Ausblick in das böhmische Land. Von hier geht es wieder ein Stück auf dem gleichen Weg zurück, bis der erste Weg in der Ortschaft links abbiegt. Hier geht es parallel zur Hauptstraße unterhalb des Schlossberges entlang. Dieses kleine Stück ist angenehmer als auf der Hauptstraße entlang zu wandern. Diese erreicht man dann nach ca. 400 Metern aber doch wieder. Jetzt geht es nochmals ein Stück von 400 Metern auf der Straße bis zum scharfen Knick der Straße entlang. Hier befindet sich der größere, aber kos-




tenpflichtige Parkplatz von zwei Gaststätten. Die Wanderung geht geradeaus am Waldrand entlang auf das Hohenleipaer Raubschloss drauf zu. Am neu errichteten Sandsteinklotz des Nationalparks Böhmisches Schweiz biegt der Wanderweg nach links auf die rote Wanderwegmarkierung  ab. An der Wegkreuzung steht auch noch eine [Informationstafel](#) zur Burg Saunstejn (Schauenstein) bzw. manchmal wird die Burg auch Hohenleipaer Raubschloss genannt. Der Weg steigt nach kurzer Strecke über einen Wurzelweg bis zum Felsfuß der Burg an. Schon hier kann man ein paar Spuren der Burg, wie z.B. eine in den Fels gemeißelte Grotte, erkennen. Um auf den Felsen hoch zu kommen, muss man in der Felsspalte über ein paar unterschiedliche Stufen hoch krabbeln. Aber dieser kleine Aufstieg lohnt sich ungem.



Von der eigentlichen Burg bzw. dem späteren Raubschloss sieht man heute nur noch ein paar Spuren am Felsen, einen rechteckigen Raum auf dem Felsen, eine Grotte unter dem Felsplateau und eine Zisterne. Was mir aber hier oben viel besser gefällt, ist die erstklassige Aussicht und die Ruhe. Es ist wirklich verwunderlich, aber auf dem Felsen trifft man sehr selten andere Wanderer an. Es geht wieder vom Felsen herunter und dann nach rechts in Richtung des Kleinen Prebischtors. Die ersten paar Meter wandert man noch ziemlich eben entlang und dann über ein paar Stufen weiter hoch. Nach dem Miniaufstieg erreicht man einen asphaltierten Waldweg. An dieser Wegkreuzung ist gleich auf der linken Seite der Zugang zum Kleinen Prebischtor. Da der Aufstieg von dem Waldweg bis hoch zum Torbogen wirklich einfach ist, sollte man diesen Abstecher unbedingt unternehmen. Dieses Kleine Prebischtor ist bei weitem nicht so groß wie das Original, aber dafür auch nicht so voll.



Es gibt sogar noch einen weiteren Vorteil beim Kleinen Prebischtor, der ist, dass man auf den Torbogen hochklettern kann. Der einzige Nachteil am Kleinen Prebischtor ist, dass die Aussicht vom und zum Torbogen vollkommen zugewuchert ist. Die Wanderung geht vom Kleinen Prebischtor nach links auf dem asphaltierten Weg weiter. Nach ungefähr $\frac{1}{2}$ Kilometer biegt der rot markierte Wanderweg nach rechts auf einen kleineren Waldweg ab. Dieser Weg führt so ziemlich auf gleichbleibender Höhe um den Větrovec (Rauschenberg) herum und dann nach Mezní Louka (Rainwiese) herunter. Hier herrscht meistens schon etwas mehr Trubel, aber das liegt nur an der Gaststätte/Hotel. Die weitere Strecke führt noch vor der Gaststätte wieder in den Wald. Ab der überquerten Straße ist die weitere Wanderung mit dem blauen Strich  markiert. Es geht den Hang runter ins Tal. An der ersten Möglichkeit biegt die Wanderung nach links ab. Das nächste Teilstück bis ganz kurz vor die Straße zwischen Mezní Louka (Rainwiese) und Vysoká Lípa (Hohenleipa) verläuft auf einem vollkommen ebenen Weg. Ungefähr 50 Meter vor der Straße biegt der markierte Weg nach rechts auf einen Pfad ab. Dieser Pfad führt den Hang hoch und endet schon nach wenigen Metern auf der Zufahrtsstraße des Zámeček (Jagdschlusses). Der markierte Weg muss vor gar nicht so langer Zeit verlegt worden sein. In allen möglichen Karten ist der Wanderweg auf der Rückseite des Zámeček (Jagdschlusses) eingezeichnet, aber in der Realität verläuft die Markierung auf der Vorderseite entlang. Hinter dem heutigen Gasthaus Zámeček (Jagdschloß) geht es wieder in den



Wald und der Weg führt sehr angenehm bis zum Ausgangspunkt in Vysoká Lípa (Hohenleipa) zurück. Zwischendurch befindet sich auf der rechten Seite noch eine ausgeschilderte Aussicht, von der man einen schönen Ausblick auf den Schneeberg hat.

Damit ist eine sehr nette Wanderung mit ein paar Attraktionen zu Ende gegangen. Es ist immer wieder verwunderlich, wie wunderbar ruhig der östliche Teil der Böhmisches Schweiz ist und das bei so schönen Plätzen wie bei dieser Wanderung.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Schauenstein

Kurzbeschreibung:

Von Hohenleipa hoch auf den Schlossberg und dann quer durch die Ortschaft. Als nächstes zum Raubschloss Schauenstein und danach zum Kleinen Prebischtor. Der Rückweg erfolgt über die Ortschaft Rainwiese und die Aussicht Vogelstein.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

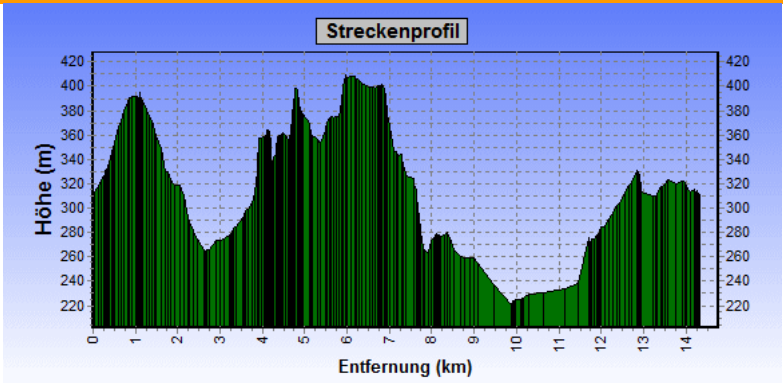
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.25 Stunden	11.0 Kilometer	<u>Böhmen</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Hotel Lipa</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau auf der B172 in die Richtung Schmilka bzw. tschechischen Grenzübergang. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). Zuerst kommt die Ortschaft Mezní Louka (Rainwiese) und danach Vysoká Lípa (Hohenleipa). Der Parkplatz befindet sich ziemlich am Ende des Ort, in einer Spitzkehre gegenüber des Hotels Lipa.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
24 Minuten		20 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann weiter bis zum tschechischen Grenzübergang. Den kann man heutzutage ohne größere Wartezeiten überqueren. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). Zuerst kommt die Ortschaft Mezní Louka (Rainwiese) und danach Vysoká Lípa (Hohenleipa). Der Parkplatz befindet sich ziemlich am Ende des Ort, in einer Spitzkehre gegenüber des Hotels Lipa.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
44 Minuten		41 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
480 Meter					
Maximale Höhe:					
409 Meter					
Minimale Höhe:					
221 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Böhmische Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 40 000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	3-910181-08-2
	Auflage:	2. Auflage 2001

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Hohenleipa und in Rainwiese gibt es einige Möglichkeiten sich kostengünstig zu stärken.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Nein

Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de